

Konzentriert in die Schlüsselspiele

Handball: Oberligist TSG Harsewinkel muss nacheinander beim Tabellenvorletzten SuS Oberaden und gegen Schlusslicht TuS 97 antreten

Von Uwe Kramme

■ **Harsewinkel.** Mit einer beeindruckenden Leistung beim 31:29-Sieg gegen den Rangvierten VfL Gladbeck zeigten die Handballer der TSG Harsewinkel am 11. Spieltag, dass sie in der Oberliga angekommen sind. Eine Vorentscheidung, ob sie auch in der viert-höchsten Spielklasse bleiben können, fällt bereits an den Spieltagen 12 und 13.

Am Sonntag tritt die TSG beim Mitaufsteiger SuS Oberaden (4:18 Punkte) an. Nächsten Samstag kommt der TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck (4:18). Die Harsewinkeler stehen vor diesen Schlüsselspielen zwar mit 4:16 Punkten auf Nichtabstiegsplatz zwölf, aber nur, weil sie ein Spiel weniger ausgetragen haben. Die Partie beim Rangfünften Soest wur-

de auf Freitag, 21. Dezember, verlegt. „Das ist natürlich dünnes Eis“, weiß Manuel Mühlbrandt. Um sicheren Boden unter die Füße zu bekommen, möchte der Harsewinkeler Coach unbedingt diese „Big Points“ einsammeln. Andererseits will der Ex-Zweitligaspieler seinen Jungs nicht zu viel Erfolgsdruck auflasten.

Mühlbrandt setzt darauf, dass seine zu Saisonbeginn mehrfach böse abgeschossene Truppe weiter so schnell lernt. Beim 31:28 gegen den vierten Abstiegs-kandidaten Möllbergen (5:17), beim 27:28 gegen Mennighüffen und eben gegen Gladbeck war der Neuling konkurrenzfähig. „Gerade auf die Nahtstellen gehen und durchziehen. Wie oft habe ich das gepredigt. Jetzt machen es die Jungs und belohnen sich mit Punkten.“

Sven Deffte („Wir haben verdient verloren“) bestätigt diesen Einschätzung. Der erfahrene Gladbecker Trainer war besonders vom zehnfachen TSG-Torschützen Florian Bröskamp beeindruckt. „Toll, wie der sich durchsetzt, schlecht, wie wir ihn verteidigt haben.“

„Auswärts ist in dieser Liga jedes Spiel schwer“

Angesichts ihrer Begeisterung, Kampfkraft aber auch spielerischen Möglichkeiten traut Deffte den Harsewinkeln den Klassenerhalt zu. „Die anderen Teams da unten sind ja nicht besser.“ Entscheidend ist für den Kenner der Oberliga, ob der Neuling zu Hause genügend Punkte holt.

„Auswärts ist in dieser Liga jedes Spiel schwer.“

Tatsächlich können sich die jungen Spieler der TSG in eigener Halle auf die Hilfe ihrer Zuschauer verlassen. In Oberaden spielen sie aber auch gegen die Tribüne. Mühlbrandt überlegt deshalb, ob er seine „Alt-Internationalen“ Schneider, Dreiszig oder Hilla einfliegt: „Denen macht das nichts.“ Auf jeden Fall steht auf Oberadener Seite viel Routine. „Mit Spielertrainer Alex Katsigiannis habe ich selbst noch in Hamm gespielt, und mit Bastian Herold sowie Pascal Stenney haben die zwei richtige Shooter.“ Für Mühlbrandt ist deshalb klar: „Wir brauchen wieder eine Topleistung. Aber warum sollte uns das nicht gelingen? Letztes Jahr haben wir in Oberaden auch einen Punkt geholt.“



Einstellungssache: Trainer Manuel Mühlbrandt hat seinen Spielern verklickert, dass sie in Oberaden nicht nur Spielfreude und Einsatzbereitschaft brauchen, sondern auch Disziplin und Geduld, um sich durchzusetzen.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDE